

Ratgeber

Blackout - Was tun?

WAS IST EIN BLACKOUT

Als **Blackout** bezeichnet man einen plötzlichen Versorgungsausfall von Elektrizität, der zu einem Zusammenbruch einer aufrechten und funktionierenden Infrastruktur im städtischen und ländlichen Bereich führen kann. Bürger*innen sollten sich bewusst machen, wie sehr unser heutiges Leben von einer intakten Stromversorgung abhängig ist und welche Maßnahmen zu ergreifen sind, wenn es tatsächlich zu einem Blackout kommen sollte.

Gefahr des Blackout

Wir alle sind 24 Stunden am Tag und 7 Tage die Woche ein ganzes Jahr lang von Strom abhängig. Neben den elementaren Dingen wie dem Kochen, dem Heizen, dem Kühlen oder der Versorgung mit Wasser benötigen wir Elektrizität beispielsweise auch um uns zu informieren (TV, Internet, Radio) oder zu kommunizieren.

Die Stromversorgung in Österreich ist vom österreichischen und europäischen Leitungsnetz abhängig. Wird die Belastungsgrenze eines Stromnetzes durch unvorhersehbare Ereignisse überschritten, übernimmt ein anderes den Stromtransport, bis auch dieses an seine Grenze stößt. Durch einen **kaskadenartigen Ausfall mehrerer stromführender Netze** in kurzer Zeit kann es passieren, dass das gesamte europäische Stromnetz für einen längeren Zeitraum zusammenbricht - ein Blackout.

Experten sind sich einig, dass es nicht um die Frage geht, **ob** sondern **wann** ein Blackout in Europa eintritt.



Stromausfall - was funktioniert nicht mehr?

Um präventive Maßnahmen setzen zu können und im Fall eines Blackout richtig zu handeln, ist es zuallererst notwendig zu wissen, welche technischen Einrichtungen des täglichen Gebrauchs bei einem großflächigen Stromausfall **nicht mehr funktionieren**. Dies betrifft u.a.:

- Heiz-, Kühl- und Lüftungssysteme
- Wasserversorgung (elektr. betriebene Pumpen)
- Diverse Beleuchtungen (z.B. auch in Tunnel)
- Bankomaten / elektronische Bezahlssysteme
- Logistik (Versorgung mit Gütern u.a. Lebensmitteln)
- Tankstellen
- Telefone bzw. Smartphones
- Elektrisch betriebene Geräte
- Internet
- Verkehrsampeln
- Bahnverkehr und anderer öffentlicher Verkehr
- Personen- und Lastenaufzüge

Wie erkennt man einen Blackout?

1. Hat mein gesamter Aufenthaltsort (Wohnung / Haus / Firma) keinen Strom? Überprüfen Sie den Fehlerstromschutzschalter im Sicherungskasten!
2. Gibt es Strom in meiner Umgebung? Sehen Sie Licht bei den Nachbarn oder eine funktionierende Straßenbeleuchtung?
3. Sind andere Personen über das Handy, Festnetztelefon oder Internet erreichbar?

Tipp

Hören Sie laufend die Nachrichten über ein **batteriebetriebenes Radio** (zB Autoradio)!

Verhalten bei einem Blackout

Ein Blackout kann ein massives Sicherheitsrisiko für viele Menschen darstellen, das durch ein koordiniertes Zusammenspiel von unterschiedlichsten Organisationen und das Mitwirken jedes Einzelnen entschärft werden kann.

- **Bewahren Sie Ruhe** und Handeln Sie in dieser ungewohnten Situation nicht unüberlegt!
- **Leisten Sie Hilfe** und bitten Sie bei Bedarf um Hilfe!
- Nutzen Sie den Zusammenhalt in der Nachbarschaft und die **gemeinsamen Ressourcen!**
- Verbrauchen Sie **gekühlte Lebensmittel** bevor Sie verderben!

Es kann zumindest einen Tag dauern, bis in Österreich wieder Strom verfügbar ist, möglicherweise auch wesentlich länger. Ist es so weit, dass das Stromnetz wieder hochgefahren werden kann (Radio) sind **nicht dringend benötigte Elektrogeräte auszuschalten**. Dadurch treten keine erhöhten Lastspitzen auf und ein erneuter möglicher Zusammenbruch des Stromnetzes kann vermieden werden.

INFO

Weiterführende Informationen zu Verhalten und Vorsorge finden Sie unter www.zivilschutzverband.at und www.zivilschutz.steiermark.at/blackout

Wie kann man sich auf ein Blackout vorbereiten?

Ausreichend vorbereitet ist man, wenn die Grundversorgung für ca. zwei Wochen ohne Strom und ohne Hilfe von außen sichergestellt ist. Als Orientierung gelten folgende Empfehlungen:

Grundversorgung

- Haltbare Lebensmittel (Nudeln, Reis, Konserven,...)
- Trinkwasser (2 Liter pro Person und Tag für 3 - 5 Tage)
- Medikamente, Erste-Hilfe-Verbandskasten
- Hygieneartikel, Müllsäcke, Klebeband, Kabelbinder, Schreibblöcke, Kugelschreiber

Licht

- Taschen- / Stirnlampen, Batterien
- Kerzen, Streichhölzer/Feuerzeug, Feuerlöscher, Kohlenmonoxid-Melder

Wärme

- Campinggaskocher, Griller, Brennpaste
- Schlafsäcke, Decken, warme Kleidung
- Notheizmöglichkeit, Brennstoff

Information

- Batteriebetriebenes Radio (zB Autoradio)

Sonstiges

- Bargeld in kleinen Scheinen und Münzen
- Halb vollgetanktes Auto, gefüllter Reservekanister
- Notstromaggregat in passender Leistung
- Dokumentenmappe

Tipp

Vergessen Sie nicht die Checkliste um Ihre individuellen Bedürfnisse (Kleinkinder, Haustiere, Pflege, etc.) zu ergänzen!

Neben der Bevorratung werden auch folgende **vorbereitende Maßnahmen** empfohlen:

- Erste-Hilfe-Kurs absolvieren & laufend auffrischen
- Einen Treffpunkt vereinbaren, wo man sich trifft, wenn kein Verbindungsmittel mehr funktioniert (insbesondere mit Kindern)

Jeder hat die Chance, sich auf einen Blackout vorzubereiten und selbst in der Hand, wie stark er durch diesen getroffen wird!

Fazit

Die genauen Auswirkungen eines Blackouts sind unvorhersehbar. Nur durch eine frühzeitige Bevorratung des Haushalts und Präventivmaßnahmen kann für den Ernstfall vorgesorgt werden. **Der Blackout als Krise kann nur gemeinsam durch Vorsorge und dem Zusammenhelfen aller bewältigt werden.**

